

Drama, Drama, Drama.....

Gerade noch die Raketen in die Silvesternacht abgefeuert, schon stand der Auftakt zur neuen Gr245-Saison vor der Tür. Jungs, ich sach euch.....wenn die Zeit weiter so schnell vergeht, dann können wir zu Pfingsten wieder den Christbaum aufstellen.....

Apropos „Zeit“ und seine Wortstammbegleiter.....

In Ergänzung mit „-Nahme“, also „Zeitnahme“, war das das Unwort am Freitag schlechthin. Aber der Reihe nach.....

Wie ausgemacht trudelten die ersten Folks am Freitag abend so gegen 19:00 Uhr ein. Koffer aufgestellt, entspannt mal Richtung Küche gegangen, Begrüßungsrituale abhalten, Bierchen aufmachen und sich auf den ersten Gr245-Süd-Abend freuen. So weit so schick und entspannt.

Als dann jedoch die Jungs ihre ersten Runden drehten, kam große Irritation auf da die Zeitnahme nicht wirklich zuverlässig die Zeiten respektive die Runden erfasste. What a sh..... Komisch, denn die anwesenden Club-Members der slot-connection versicherten, das nach den Umbau auf Infrarot-Sensoren alles bei diversen Rennen im Vorfeld problemlos funktioniert hatte. Aber das half an dem Abend auch nichts und so wurde hektisch Ursachenforschung und dessen Behebung betrieben was natürlich kein Training mehr zuließ. Parallel dazu fanden noch zu später Stunde diverse Telefonkonferenzen statt, da nur ein Teil der Orga-Verantwortlichen vor Ort war. Was sollte man tun? Etwa den Auftakt auf den sich alle schon so gefreut hatte absagen? Das konnte nicht wirklich eine Option sein.

Und so probierte man kurzzeitig auch auf der Clubholzbahn mit den Gr245 Wagen mit verminderter Volt-Spannung zu fahren. Dieser Versuch wurde allerdings schnell wieder eingestellt, da zum Einen nicht wirklich alle Fahrer (verständlicher Weise) damit einverstanden waren, und zum Anderen auch aus dem Grund, das auch dort auf unerklärlicher Weise die Zeitnahme nicht funktionierte. Also hätte man nichts gewonnen. In der Zwischenzeit wurde für die Carrerabahn ein Bepfe-Software up-date eingespielt und die Stromversorgung für die Bepfe ersetzt.



Auch dies hatte leider keinen Erfolg und so wurde die Fahrermeute immer unruhiger. Nach weiteren Telefonkonferenzen wurde der Entschluss gefasst, gänzlich „analog“ zu fahren. Heißt, wie in guter alter Manier, man würde für das Rennen am nächsten Tag ein Blatt Papier und einen Stift zücken, und die Runden via Strichliste notieren.

Um dabei entsprechend zuverlässig zu bleiben, wurde aus diesem Grund auch nur die Spuren 1-4 befahren. Das hieß, neben der Rennleitung gesellte sich eine Person dazu welche die Runden der Spur eins und zwei notierte, und eine weitere Person, welche die Runden der Spur drei und vier notierte. Nach jedem Durchgang wurde dann noch das Ergebnis editiert damit die Fahrer wenigstens einigermaßen einen Überblick behielten.

Ja, das Ganze war schon etwas abenteuerlich! Was sich die zwei Rookies Christian und Holger wohl gedacht hatten? Ich glaube jetzt mal nicht, dass sie sich ihr erstes Gr245-Süd Rennen so vorgestellt hatten. Obwohl....wir hatten ihnen ja schon im Vorfeld gesagt das wir ein lustiger Haufen sind....hahahaha....

Nachdem das Alles nun geklärt war, konnten noch ein paar Runden gedreht werden und die Autos für die technische Abnahme vorbereitet werden. Diese startete dann auch aufgrund der Vorkommnisse ein wenig später wie üblich. Unterdessen bereiteten die Küchencrew schon das gemeinschaftliche Mittagessen vor damit jeder gestärkt in den Renntag starten konnte.

Den Auftakt der Saison machten in der Gruppe 4 dann gegen 13:20 Uhr eine 5er-Gruppe bestehend aus Jürgen Z., Michi G., Jürgen M., Christian sowie Holger der jetzt nur für das Bild sein Wagen auf Spur 5 stellte. (v.r.n.l)



Den besten Start hatte dabei Heimascari Jürgen M mit seinem Jota.



Schnell brachte er ein paar Meter zwischen sich und seinen Kontrahenten. In der Folge sollte es sich aber noch relativieren, denn Jürgen Z als auch Holger, der als 5ter etwas später ins Geschehen eingreifen sollte, blieben ihm dicht auf den Fersen.



Michi G. konnte indes seinen Heimvorteil nicht wirklich ausspielen. Irgendwie war in seinem BASF BMW M1 der Wurm drin und mußte früh abreißen lassen. Christian schlug sich in Anbetracht seinem ersten Gr4 Rennen gar nicht mal so schlecht. Sein Porsche 934 bedarf nach Sichtung einiger alter Hasen noch ein paar Modifikationen, aber dann wird das schon. Ihm wird auf jeden Fall bis zum nächsten Lauf in Augsburg nicht langweilig werden. So durfte er zum Schluss auch mal gleich die rote Laterne mit 83,3 Runden halten. Aber so haben viele mal angefangen.

Jürgen M, Holger und Jürgen Z. sammelten hingegen mal alle 94 Runden ein. Nur die Teilstriche von 93 ließen Jürgen M. vor Holger (36) und Jürgen Z (21) platzierten.

Das alles seine Richtigkeit hatte, dafür sorgten die Hüter der Strichliste.



Im zweiten Lauf wollten sich dann Harry (BMW), Käthe (Ferrari), Thommy (Lambo) und Piwi (Lancia) messen.



In diesem Lauf wurde schnell klar, das Harry hier die Oberhand haben würde. Permanent wuchs sein Vorsprung auf seine Mitstreiter und sein M1 lag optisch über die gesamte Renndauer wie das besagte Brett. Wie schnell es jetzt genau war, konnte man ja leider aufgrund der fehlenden Zeitnahme nicht sagen. Aber da er jeden Turn mit 25+ beendete, hat er für die vermeintlich schnellsten Leute im nächsten Lauf schon ein ordentliches Pfund vorgelegt. Sagenhafte 101,44 Runden standen dann auch zum Schluss für ihn zu Buche. Mit deutlichen Respektabstand ließ sich Käthe 96,56 und Piwi 94,98 Runden notieren. Thommy reihte sich dagegen mit 92,84 Runden noch hinter Michi G aus dem ersten Lauf ein.

Da jeder von den Startern eine Aufgabe in Form von Strichliste führen, selber fahren oder einsetzen zu erfüllen hatte, gab es erstmal eine kurze Verschnaufpause ehe die letzte Gr4 Gruppe startete.



v.l.n.r: Peter auf M1 (Striker-Chassis), Nils auf Countach (Plafit S24 Chassis), Arnim auf Jota (MoMo-Chassis), Michi A. auf Countach (Striker-Chassis).

Alle vier waren voll konzentriert und starnten ungeduldig auf die Startampel. Aufgrund der extrem langen letzten Rotphase zuckten Peter und Michi dann etwas zu früh und fabrizierten somit einen Frühstart. Somit konnten Arnim und Nils gleich mal ein paar Meter Vorsprung herausfahren. Nach dem ersten Durchlauf waren die vier immer noch so konstant beieinander das eine Prognose, wer denn den Lauf gewinnen würde, unmöglich war. Erst im Laufe des zweiten Durchlaufs kristallisierte es sich ein wenig heraus, das Arnim das Tempo der anderen nicht ganz mitgehen konnte. Kurze Zeit später mußte Peter ebenfalls Michi A und Nils ziehen lassen. Wahrscheinlich hatte er aber auch die Situation von Arnim richtig erkannt und konzentrierte sich eher darauf, eben genau vor ihm zu bleiben was ihm dann auch knapp mit 99,60 zu 99,48 Runden gelingen sollte. Und Michi A. und Nils? Die lieferten sich eine Schlacht bis zum Ende. Dabei konnte Nils das Ergebnis von Harry aus dem Vorlauf ganz knapp mit 34 Teilmeter mehr für sich entscheiden. Michi hingegen landete knapp hinter Harry mit 15 Teilstichen weniger. Man man man....was war das für eine enge Kiste. Und wer weiß wie es ausgegangen wäre, wenn Michi A und Peter kein Frühstart fabriziert hätten.

Kurze Pause, aber dann schleunigst zur Gruppe 2.

Den Auftakt hierzu machten Piwi auf BMW 2002, Michi G. auf Mitsubishi Colt, Jürgen M. auf KPGC 10, Christian auf KPGC110 sowie Holger auf Renault R5. (v.r.n.l)



Diesmal wollte es Jürgen M. es besser machen als bei seinem Gr4 Lauf und legte los wie die Feuerwehr. Ohne nachzulassen peitschte er seinen Japsen um alle Kurven und fuhr sichtlich am Limit. Das zwischenzeitliche Editieren ließ dann auch große Fragezeichen bei Christain, Michi G und Piwi auftreten. Wie in Herr Gotts Namen kann der mit Gr2 nur so schnell fahren? Jürgen M freute es natürlich sichtlich.

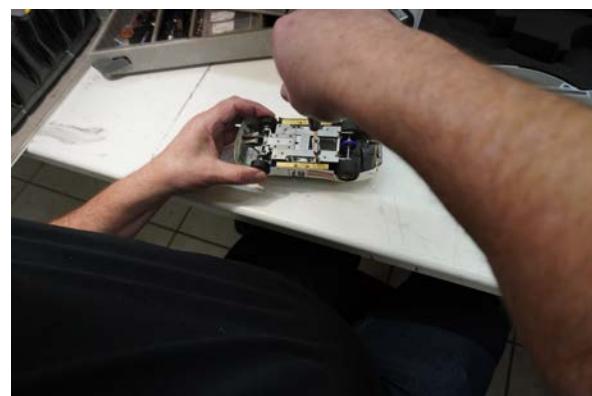


Am Ende ist er dann auch gute 3 Runden mehr gefahren als sein erster Verfolger Piwi. Dahinter reihten sich Michi G, Holger und Christian wieder ein.

In der nächsten Runde standen dann Käthe, Nils, Thommy und Jürgen Z. bereit. Letzte Saison noch mit Zwergen unterwegs, setzten Käthe und Nils wieder auf größeres Kaliber. Nämlich VW Scirocco und Camaro Z28.



Thommy versuchte es derweil wieder mit seinem Skoda RS130 und Jürgen Z. mit seiner Celica. Auch hier riß das Feld recht schnell auseinander und teilte sich die Gruppe Nils/Käthe und Thommy/Jürgen. Nils sein Camaro lief wieder unglaublich. Der BigBlock entfaltete seine brachiale Leistung und forderte alles vom Getriebe ab. Wohl ein bisschen zu viel denn plötzlich meldete sich das Getriebe immer wehementer mit lautem Kreischen. Zum Glück reagierte die Rennleitung schnell sodass Nils sein Getriebe schnell ohne Zeitverlust wechseln konnte. Nach dem Getriebetausch schnurrte der Camaro dann wieder wie ein zahmes Kätzchen. Aber halt sauschnell. Aber was war das....plötzlich erneutes Getriebekreischen!!! Diesmal traf es Thommy mit seinem Skoda. Auch hier unterbrach die Rennleitung das Rennen um ihn eine Reparatur zu ermöglichen. Gesagt getan. Thommy wechselte, und der Skoda stand schnell wieder auf der Bahn. Strom an, und los ging es wieder. Alle vorwärts, nur Thommy nicht. Der hatte nämlich das Getriebe falsch herum eingebaut und fuhr somit ein paar Meter rückwärts. Was für ein Lacher. Selbst beim Thommy....



Aber keine Bange...dann wird halt nochmal repariert. Is ja kein Ding. Damit sollte ja dann alles geritzt sein und das Rennen konnte weitergehen. Denkste! Unglaublich, aber Thommy hatte es geschafft das Kronzahnrad wieder auf die falsche Seite zu setzen. Naja....irgendwann hatte er es dann geschafft und das Rennen sollte ohne weitere Zwischenfälle zu Ende gebracht werden können. Und was kam am Ende bei raus? Na klar, Rudelbildung am großen Monitor nachdem die Endergebnisse alle editiert waren....



Konkret hieß das, das Nils nochmal knappe 1.5 Runden auf das Ergebnis von Heimascari Jürgen M draufpackte, und Käthe auch noch 7 Teilstriche weiter als Jürgen M. kam. Jürgen Z. kam mit seiner Celica 93,48 Runden weit was ein souveräner Platz im Mittelfeld bedeuten sollte. Trotz der kleinen Pannen von Thommy standen bei ihm dann doch noch 91,82 Runden auf dem Zettel.

Kurz durchschnaufen, dann ging es auch schon wieder weiter.



Hier standen sich drei Augsburger und ein Bamberger gegenüber. Ob Arnim mit seinem wunderschön aufgebauten weißen Opel Kadett City hier eine Chance haben würde???? Wie man ein Fahrzeug aufbauen muß weiß er ja.....



Den Start ging er mal bedächtig an um sich mal zuerst aus Allem rauszuhalten. Ganz anders Michi A. auf seinem gelb-roten Alfa Sud. Er übertrieb es gleich in der ersten Kurvenkombi und spürte sogleich mal diskret aus.



In der Folge fand dann jeder sein Rhythmus einigermaßen wobei man schon sagen muß, das für eine Spitzengruppe dann doch ein, zwei Abflüge im Gesamten dabei waren. Naja, beim nächsten Rennen wird es bestimmt bei den Protagonisten nicht mehr der Fall sein und sie

werden sich bestimmt nicht erst an Platz 4 (Peter), Platz 5 (Michi A.), Platz 9 (Arnim) und Platz 10 (Harry) einsortieren.

Da der Zeitplan ein wenig durcheinander geraten war, wurde von der Orga kurz angefragt, ob man für die Gruppe 5 die Rennzeit von 4 auf 3 Minuten pro Spur senken sollte. Dies wurde vom Volk abgelehnt und so machte man sich gleich nach einer kurzen Frischluftpause (OK, die meisten dampfen dann erstmal eine) an den Start für die erste Gr5 Gruppe.

Da wurden die Boliden dann auch gleich akribisch begutachtet.



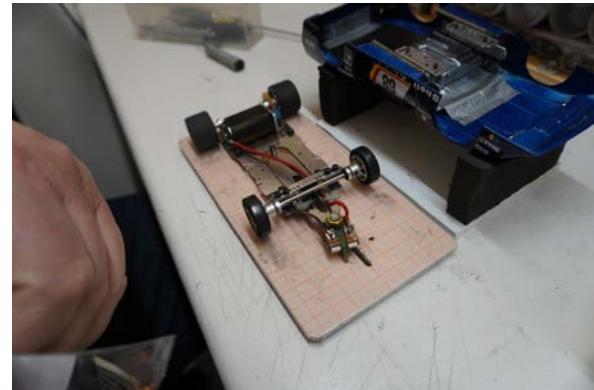
Messen wollten sich diesmal Piwi mit seinem schwarzen BMW 320, Michi G. mit seinem blauen Toyota 2000, Jürgen M. mit seiner blauen Celica, Holger mit einem geliehenen orangenen BMW 320 sowie Christian mit einem geliehenen silbernen Nissan Skyline.



Der Start gelang dann auch recht gut und es entwickelten sich tolle und faire Fights.



Leider kam auch dieser Lauf nicht ohne Reparaturpause aus. Diesmal erwischte es Jürgen M. mit seiner Celica. Zuerst richtig flott unterwegs, kämpfte er plötzlich mit massiven Problemen bei der Stromzufuhr. Da kurzes Schleiferrichten nichts brachte, entschied die Rennleitung richtiger Weise auf eine kurze Unterbrechung bevor der Wagen durch einen nicht kontrollierten Einschlag nach Ende der Start-Ziel-Line noch großen Schaden nimmt. Tja, so nett sind wir zu den Fahrern in der Gruppe 245 Süd.



Routiniert ging Jürgen M. dann auch gleich zur Sache bei der Fehlersuche. Leider war nichts offensichtliches zu sehen und so wechselte er zumindest mal komplett die Schleifer. Wieder auf der Bahn erwies es sich auch als richtige Maßnahme, denn die Celica lief jetzt wieder zuverlässig. Am Ende konnte er sich sogar noch knapp mit 95,37 zu 95,15 Runden vor Piwi setzen. Holger kam gute 94,05 Runden weit. Tja, es ist dann doch schon etwas anderes als die DSC ;-)

Christian kam sogar 1,5 Runden weiter als Michi G. und belegte somit das erste Mal nicht mehr den letzten Rang. Aber vielleicht könnte es ja noch weiter nach oben gehen. Noch kommen ja 8 Fahrer.

Die nächsten vier hießen dann auch gleich Peter, Nils, Thommy und Jürgen.



Nils setzte dabei erstmalig seinen neu aufgebauten Datsun 260 Z Turbo ein. Ein wirklicher Exot, aber wunderschön in der Formgebung.

Schnell zeigte sich, das Thommy in dieser Gruppe wohl keine Chance haben sollte da sein ebenfalls neu aufgebauter Capri noch nicht so wollte wie er es denn gerne gehabt hätte. Am Ende mußte er sich dann auch mit der roten Laterne begnügen.

Jürgen Z. fuhr ein recht unauffälliges Rennen. Konstant drehte er seine Runden ohne große Fehler und stellte folgerichtig sein Capri im Mittelfeld mit 95,65 Runden ab.

Peter und Nils ließen es dagegen schon recht gut fliegen und es entwickelten sich tolle Fights. Am Ende behielt Peter mit 99,38 Runden die Oberhand gegenüber Nils mit 98,81 Runden. Vor dem letzten Lauf bedeutete das mal Platz 1 und Platz 2. Aber wie gesagt, es sollte ja noch eine Gruppe kommen. Die Frage war jetzt nur, wer sich noch alles vor die zwei setzen konnte.



Noch lachten sie, die Jungs Harry, Käthe, Michi A. und Arnim..... (v.r.n.l)
Doch als die Startampel ihre Lichter ausschaltete, fegten sie allesamt auch gleich los wie die Feuerwehr und waren hochkonzentriert.



Ebenfalls hochkonzentriert die Einsetzer und die erweiterte Rennleitung. Super.



Nach den ersten zwei Turns waren noch alle innerhalb einer halben Runde dicht beieinander. Nachdem editiert wurde, standen für jeden mal 50 Runden zu Buche. Na, das kann ja noch heiter werden. Im dritten Turn mußte Arним dann abreißen lassen da sein Capri anfing zu rutschen. Die anderen drei ballerten aber unbirrt weiterund so standen zum Ende des dritten Turns für Harry, Michi A. und Käthe fette 75 Runden auf dem Zettel. Also alle auf 100er Kurs. Wenn man jetzt noch den nachlassenden Grip berücksichtigt, werden sie wohl alle bei 99 plus X rauslaufen. Heißt, für Nils wird es höchstens zu Platz 5 reichen. Hängt jedoch auch davon ab, ob sich Arnim's Capri wieder gripmäßig stabilisieren kann. Aber wo wird sich Peter einordnen? Wird es mit seinen knapp über 99 Runden noch aufs Podium reichen? Die Antwort sollte Nein lauten denn am Ende kamen Michi A., Harry und Käthe in Summe ein paar Teilmeter weiter.

Um genau zu sein wie folgt:

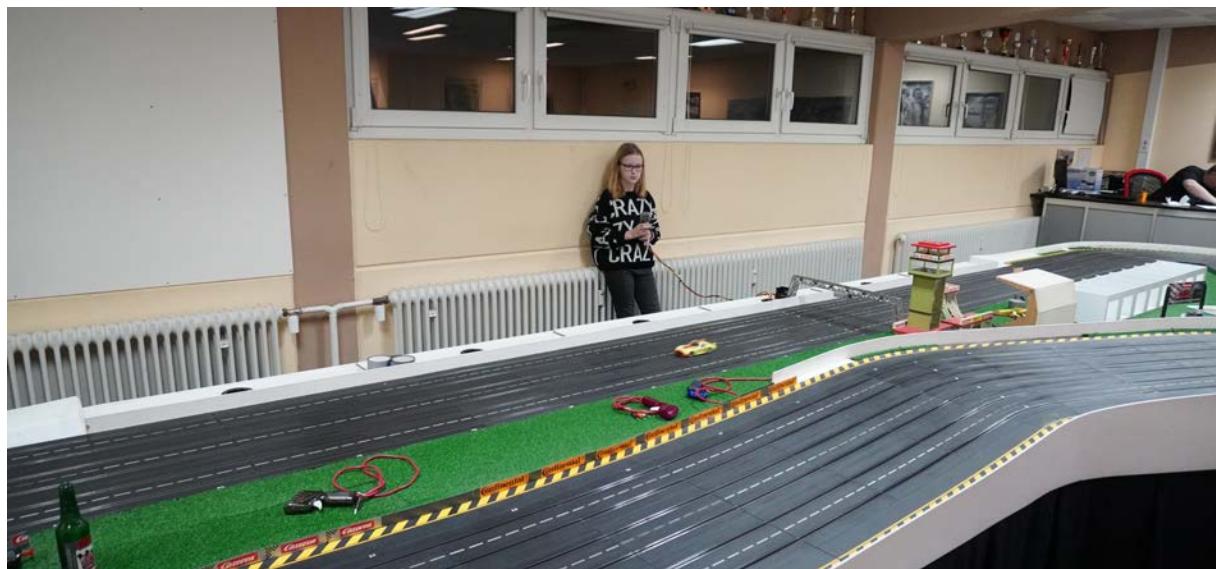
Platz 1	Michi A.	99,81 Runden
Platz 2	Harry	99,68 Runden
Platz 3	Käthe	99,61 Runden
Platz 4	Peter	99,38 Runden
Platz 5	Nils	98,81 Runden
Platz 6	Arnim	97,76 Runden

Somit waren die ersten fünf innerhalb einer Runde. Fette Leistung das! So muß das sein ;-)

Nachdem sich dann der Adrenalinspiegel wieder normalisiert hatte, berief die Orga nochmal alle Teilnehmer in den Bahnraum. Dabei bedankte sie sich nochmal bei allen Beteiligten, das alle ihre Aufgaben den Tag über wunderbar wahrgenommen hatten. Des Weiteren entschuldigte sich die Slot-Connection in Person von Jürgen M. nochmals bei allen für die nicht funktionierende Zeitnahme und kündigte an, das sie gleich am folgenden Sonntag mit der Fehlersuche und dessen Behebung anfangen werden.

Des Weiteren wurde verkündet, das die scheidende Orga um Käthe und Nils adäquate Nachfolger finden konnte. Zukünftig, ab nächster Saison, wird die Serie von Michi A. und Piwi begleitet. Wie besprochen werden die beiden in dieser Saison „einarbeitet“, sodass eine reibungslose Übergabe garantiert ist. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank das ihr zwei das macht! Bravo!

Nachdem dann alle ihre Koffer gepackt haben, bereiteten sich schon die ersten wieder für das nächste Rennen am 01.02.2020 in Augsburg vor. Nach dem Rennen ist ja bekanntlich vor dem Rennen ;-)



In diesem Sinne

LG / NK

Sponsoren:

	
HAMA-Lösungen	DiSo
	
Bleck Center	Gruppe 245 Süd Orga-Team
	
Do-Slot	

Infos

<https://gruppe245-sued.com/>

ig245-sued@gmx.de